Die erste Kultur- und MuseumsTagNacht war erfolgreich

Arbon steckt voller Attraktionen

«Das ist für uns eine super Gelegenheit!». Monika Mägerle ist mit ihrer Tochter Lela auf kultureller Entdeckungsreise in Arbon unterwegs. Erste Station ist das Saurer-Museum, wo Ruedi Baer schon voll im Einsatz ist und den Kindern die Saurer-Mechanik erklärt: «Ob Gross oder Klein, man muss die Besucher hier in die Geschichte eintauchen lassen», sagt Baer und ist bereits bei Remo Dupper und seiner Frau Alise aus Arbon, deren Kinder auf einer der Maschinen Platz genommen haben.

Die erste Kultur- und MuseumsTagNacht in Arbon ist bereits voll im Gange. Ein Saurer-Shuttle-Bus bringt alle Interessierten im Halbstundentakt von einem zum anderen Schauplatz. Start zum Kultur- und MuseumsTagNacht war vormittags eine Podiumsdiskussion im Schloss Arbon. Denn dieser Aktionstag will aufzeigen, was Arbon kulturell zu bieten hat. Denn im Rahmen der neuen kantonalen Museumsstrategie stellt sich die Frage nach dem künftigen Standort für das Historische Museum Thurgau. «Ich frag mich aber: 'Wo sind wir in dieser Strategie?'», fragt Ruedi Baer in die Runde und bezieht sich auf die nichtkantonalen Museen. Paul Roth, Generalsekretär DEK, verspricht daraufhin den regionalen Museen, «schon noch, aber eben erst später in einer zweiten Runde» berücksichtigt zu werden.

In der Diskussion wird klar: Arbon entwickelt Kampfgeist, denn es geht nicht zuletzt darum, ob das Historische Museum neben Frauenfeld auch einen gewichtigen Standort in Arbon erhalten soll. Achim Schäfer vom Historischen Museum Arbon zeigt sich zuversichtlich: «Ich denke die Chancen für Arbon sind nach wie vor intakt, vor allem heute, wo sich die Museen alle im Festtagskleid zeigen». Und tatsächlich, wenn alle an einem Strang ziehen, tut sich etwas in Arbon! «Wir haben noch nie so viele Besucher an einem Tag hier gehabt», sagt Erika Mock vom Historischen Museum Arbon begeistert. Auch Ruth Erat vom Haus Max Burkhardt freut sich über den Besucheransturm. Paolo Spagnolo vom MoMö präsentiert stolz die beeindruckende Bilanz des Anlasses: Insgesamt 708 Besuche konnten die verschiedenen Arboner Schauplätze gemeinsam generieren. Neben dem Podium, welches mit 80 Personen gut besucht war, waren 274 Erwachsene und 139 Kinder in der Kultur- und Museumsstadt aufgrund des Anlasses unterwegs. Wie denkt Paolo Spagnolo vom MoMö zu einer zweiten Durchführung dieses Anlasses? Augenzwinkernd sagt er: Aufgrund der erfolgreichen Premiere könne davon ausgegangen werden, dass dieser Anlass nächstes Jahr wieder stattfinden werde. red.

Offener Blick in die Kunsthalle, wo die «Werkschau Thurgau» gezeigt wird. Bilder: Michael Wintgen/ Franco Ruault

Das Saurer-Museum lockt Jung und Alt ins Werk1 am See.

MUSEUMS-TAGNACHT

Mosterei-Mitinhaber Markus Möhl unterwegs ans Museums-Podium mit seinem BMW-Motorrad Jahrgang 1950.

Mit sonnigem Gemüt empfingen sie die Gäste im Sonnenblumenhaus: Diana Rausch und Ruth Erat (r.), Vorständinnen des Vereins Haus Max Burkhardt.

Kommt das Historische Museum Thurgau nach Arbon? Diese Frage diskutieren am Museums-Podium unter der Leitung von Andrea Vonlanthen (Mitte), Ruedi Baer (Chef Saurer-Museum), Dominik Diezi (Stadtpräsident), Paul Roth (Generalsekretär Erziehung und Kultur Thurgau) und Heier Lang (Präsident Museen im Thurgau) .

Stimmungsvolle Ambiente am Samstagnacht im MoMö Stachen.

Roger Kuster aus St. Gallen mit Tochter Mia.

Kinder bestaunen die ausgeklügelte Saurer-Mechanik.

Der Saurer-Oldtimer-Shuttlebus kursiert im Halbstundentakt von Museum zu Museum.